Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 452
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

vom 12. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2020)

zum Thema:

Die Kosten für eine abgesagte Europawoche

und **Antwort** vom 25. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 23452

vom 12.05.2020

über **Die Kosten für eine abgesagte Europawoche**

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Welche finanziellen Mittel wurden für die Europawoche eingeplant? Woher stammen die Gelder?

Zu 1.:

Kernaufgabe der Senatsverwaltung für Kultur und Europa in der jährlichen Berliner Europawoche ist es, im Vorfeld bei den Berliner EU-Akteuren für die Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen zu werben und die Angebote und Veranstaltungen für die Berlinerinnen und Berliner übersichtlich zu bündeln. Hierzu wird im Vorfeld bei den Berliner EU-Akteuren der digitale Berliner Europakalender beworben und die kostenlose Einstellung von Angeboten unter www.berlin.de/europakalender angeboten. Darüber hinaus werden Inhalte über die Webseite unter www.berlin.de/EU und die sozialen Netzwerke beworben.

Auf die weitere Durchführung von eigenen Veranstaltungen im jährlichen Zeitraum der Berliner Europawoche wird weitgehend verzichtet. Grund dafür ist, dass europäische Themen praktisch täglich auf den Alltag der Berlinerinnen und Berliner Einfluss neh-

men und daher nicht nur im begrenzten Zeitraum von einer Woche herausgestellt werden sollen. Zudem gibt es in der Berliner Europawoche bereits zahlreiche attraktive Angebote unterschiedlichster Akteure und Formate.

Der Schwerpunkt liegt daher in der Kooperation und ideellen Unterstützung herausragender Projekte, so z.B. in diesem Jahr die Teilnahme am Projekt „Europa lebt Solidarität“ am 9. Mai 2020, einem digitalen Europatag unter Federführung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland (https://erlebnis-europa.eu/events/).

Für die Berliner Europawoche waren zusätzlich Zuschüsse für Europaprojekte geplant. Der Projektaufruf wurde jedoch unter Berücksichtigung der aktuellen Lage aufgehoben, angepasst und liegt nun mit dem Projektzeitraum 1.6.2020 – 28.2.2021 (Durchführungszeitraum) und dem Schwerpunkt auf digitalen Angeboten außerhalb der Berliner Europawoche.

Zudem war geplant, die jährliche Aktion „Wie schmeckt Europa?“ in Kooperation mit den Berliner Landeskantinen durchzuführen. Hierfür waren rund 500 € vorgesehen.

Im Rahmen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit erfolgte im Projekt „Kulturzug Berlin-Breslau“ am 6. und am 9. Mai, dem Europatag, jeweils eine digitale Kulturzugfahrt, die u.a. über die Plattform berlin(a)live beworben wurde. Die Finanzierung erfolgte über die diesjährige Zuwendung für das Kulturprogramm im Kulturzug.

Die Mittel für die europapolitische Öffentlichkeitsarbeit und damit auch für die Berliner Europawoche werden im Kern über das Kapitel 0830, Titel
53103 – Empfänge und Feierlichkeiten,
53131 – Förderung des Europagedankens und
68535 – Zuschüsse im Rahmen der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit

gedeckt.

2. Welche finanziellen Mittel wurden tatsächlich für welche Projekte und Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Europawoche ausgegeben?

Zu 2.:

Für die Teilnahme am Projekt „Europa lebt Solidarität“ am 9. Mai wurden keine Mittel verausgabt.

Die Mittel für die Aktion „Wie schmeckt Europa?“ in Höhe von 500 € wurden nicht verausgabt.

3. Wie viele finanzielle Mittel gingen aufgrund von Teilnahme-Absagen verloren? Bitte nach Veranstaltung bzw. Projekt aufschlüsseln.

Zu 3.:

Keine.

4.Wie viele der geplanten Mittel konnten durch die abgesagten Veranstaltungen eingespart werden und wie sollen diese nun verwendet werden?

Zu 4.:

Für die geplante, jährliche Aktion von „Wie schmeckt Europa?“ mit den Berliner Landeskantinen konnte ein Betrag von rund 500 € eingespart werden. Dieser wird für Aktionen im 2. Halbjahr 2020 verwendet.

Geplante Projektzuschüsse werden über den neuen Förderaufruf für das 2. Halbjahr 2020 ausgeschüttet.

Berlin, den 25.05.2020

In Vertretung

Gerry Woop
Senatsverwaltung für Kultur und Europa